



Mit Laptop und Höhenmesser im Wald unterwegs

Ausgerüstet mit modernsten Messgeräten waren speziell geschulte Mitarbeiter der Bayerischen Staatsforstverwaltung in Bayerns Wäldern für die zweite Bundeswaldinventur (2002) unterwegs. Sie zählten und vermaßen rund 99.000 Einzelbäume, die repräsentativ für die gesamte Waldfläche Bayerns an 7.651 Stichprobenflächen ausgewählt waren. Bereits bei der ersten Bundeswaldinventur vor 15 Jahren hatten die damaligen Aufnahmetrupps diese Probepunkte mit im Boden versenkten Eisenpfählen markiert.

Etwa 150 Merkmale wie Baumart, Alter, Eigentumsart und erstmals auch Totholz und natürliche Waldgesellschaft wurden im wetterfesten Feldcomputer vermerkt und später mit einer speziell programmierten Software zentral von der Bundesforschungsanstalt für Forst- und Holzwirtschaft in Eberswalde ausgewertet. Besonders interessant sind die Einblicke in das Wachstum der Bäume und in die abgelaufenen Veränderungen in Bayerns Wäldern, die erst durch diese wiederholte Waldaufnahme möglich wurden.

Für die Koordination der Erhebungen in Bayern und für die fachliche Analyse und Darstellung der Ergebnisse war die Landesinventurleitung an der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft zuständig.

Inhalt

- 1 **Vorwort**
- 2 **Mehr Wald für Bayern**
Waldfläche und deren Veränderung
- 4 **Laubbäume sind im Kommen**
Laubbaumanteil und Veränderung
- 8 **Es darf (mehr) genutzt werden**
Holzvorrat, Zuwachs und Nutzung
- 14 **Nah an der Natur**
Natürliche Waldgesellschaften und Naturnähe
- 18 **Die Vielfalt bringt's**
Baumartenvielfalt, Mischung und Strukturdiversität
- 24 **Totes Holz steckt voller Leben**
- 28 **Bayerns Wald in Zahlen**
- 29 **Impressum**

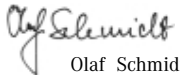
Vorwort

Als grünes Drittel Bayerns spielen die Wälder für die ökonomische und ökologische Entwicklung unseres Landes und für eine lebens- und liebenswerte Umwelt eine besondere Rolle. Durch Baumwachstum, Holzernnte und Verjüngung, aber auch durch Stürme, Trockenheit und Borkenkäfer sind sie in ständigem Wandel begriffen.

Fünfzehn Jahre nach der ersten Bundeswaldinventur liegen uns mit der Wiederholungsaufnahme im Jahr 2002 erneut vielfältige Informationen über die bayerischen Wälder und deren Entwicklung vor. Politikern, Waldbesitzern, Holzverarbeitern, Forstfachleuten und Ökologen erlauben diese Daten, den „Puls der Wälder“ zu fühlen und eine nachhaltige Waldpflege und Holznutzung auch für die nächsten Jahrzehnte sicherzustellen.

Diese Broschüre richtet sich vor allem an jene Bürger, die sich für die Belange des Waldes interessieren und einsetzen. Wir wollen damit zeigen, dass sich der Aufwand einer solchen Waldinventur für die Gesellschaft und ihre vielfältigen Ansprüche an den Wald lohnt. Die Broschüre soll aber auch zu einem „Waldspaziergang“ einladen und zur weiteren Beschäftigung mit Wald und Forstwirtschaft in Bayern anregen.

An dieser Stelle sei allen, die bei den Außenaufnahmen, der Auswertung und der Darstellung der Bundeswaldinventur mitgearbeitet haben, herzlich gedankt.


Olaf Schmidt

Präsident der Bayerischen Landesanstalt
für Wald und Forstwirtschaft